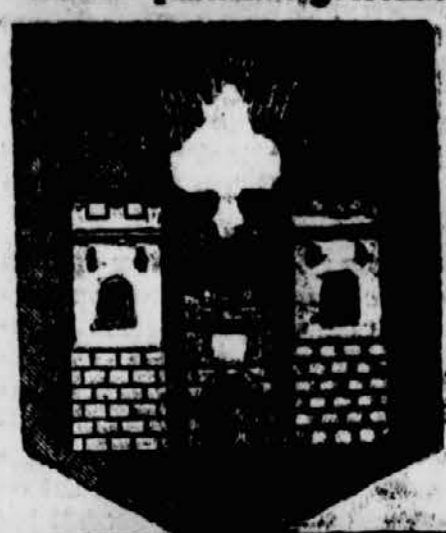




Marburger Zeitung

Schriftleitung, Redaktion

Nachdruckverbot, Marken.

Surskova ulica 4. Telefon 21.

Bezugspreise:

Abholen, monatlich 2. 10.—

Zustellen 19.—

Durch Post 18.—

Ausland: monatlich 20.—

Einzelnummer 1.—

n. Beilage 1.50

Sonntags-Nummer 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abnehmer verpflichtet, für den Abdruck der in der Zeitung enthaltenen Artikel, ausserhalb der in der Zeitung bestimmten Grenzen, eine angemessene Vergütung zu zahlen. Die in der Zeitung enthaltenen Artikel werden nicht ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in anderen Publikationen abgedruckt.

Administration der Zeitung: Surskova ulica 4. in Prag bei der Druckerei „Pravda“.

Druckerei „Pravda“.

Nr. 96

Samstag, den 26. April 1924

64. Jahrg.

Das dunkle Gewerbe.

Die Gefahren der Kabinettpolitik.

(G.) Marihor, 25. April.

Die Politik der geschlossenen Türe hat den grausamen Weltkrieg vorbereitet, sie war seine unmittelbare Ursache. Weder das Volk noch seine gewählten Repräsentanten wußten — bis auf einige Ausnahmen — mit Bestimmtheit, was hinter den Kulissen der schicksalsschweren Entscheidung vorgeht. Man fälschte kompromittierende Dokumente auf die raffinierteste Weise, unterschob sie politisch exponierten Persönlichkeiten des Nachbarstaates und gab sich auf diese Art die redliche Mühe, „Material“ ans Tageslicht zu fördern. In ähnlicher Weise wurde gegen grundsätzliche Gegner des Systems im eigenen Staate vorgegangen. Das System identifiziert sich mit dem Staat und seine Gegner wurden unbarmherzig verfolgt. Der berühmte ungarische Publizist Paul Keri gibt uns in seinen Erinnerungen an die Morbide von Sarajevo, an deren problematische Begleitumstände und die teuflischen Verschuldungen gegen das Königreich Serbien ein menschenmöglichst klares Bild als der Verordentlich, von der die Kabinettpolitik jeder Tage erfüllt war und die wohl zum größten Teile mitverantwortlich gemacht wird für die Jahre des Schreckens. Wien und Budapest gaben sich der denkbarsten Sorglosigkeit hin, in den Vergnügungstätten und den Nachtlokalen herrschte ungezügelter Freude am Leben, indessen aber war das Schicksal von Millionen Menschen bereits entschieden. Etwas Unfassbares und für den einfachen Menschen Unfassbares lag in der Luft. An einem jener entscheidenden Abende — es war die letzte Woche vor der Kriegserklärung an Serbien — trat die ungarische Nationalversammlung zusammen um irgend ein Steuerprojekt des damaligen Kabinetts in letzter Lesung entgegenzunehmen. Im Saale wie in den Wandelgängen herrschte jene Gedrücktheit, die nur sehr schwer definierbar ist. Graf Stefan Tisza erschien dem wissenden Publiken gerührt, und eine große Sorge hatte seine Stirne in Furchen gelegt. Die Würfel waren gefallen. Das Netz der Intrigen, das von Wien, Budapest und Sarajevo, wo die österreichisch-ungarische „Diktanda“ ihr Unwesen trieb, fast gleichzeitig in Angriff genommen wurde, bedurfte nur noch einiger Rast. Keri, der autoritative Journalist, hatte den Mut das ungarische Volk im „Ag-Ge“ auf den Totentanz aufmerksam zu machen, der jede Stunde beginnen müsse. Einige Tage später pfiffen die ersten Gewehrläute und Schnapnels über die Donau, Save und Drina.

Sat sich seit Friedensschluss in dieser Hinsicht nur das geringste geändert? Diese Frage muß, leider, negativ beantwortet werden. Noch nie schoß das dunkle Gewerbe so üppig in die Höhe wie in diesen Tagen. Es werden „freundschaftliche“ Abkommen geschlossen, ohne Wissen und gegen den Willen der Volksvertretungen. Der unschuldige Text wird dann in alle Welt hinausposaunt und die Völker in die Gewissheit eingelullt, sich endlich „gesichert“ zu haben. Eines aber wird selbst den berufensten Vertretern des Volkes vorzuenthalten: der Text der geheimen Zusatzklauseln. So werden Dittungen über festgestellten Schlachtort ausgetauscht. Und dann heißt es gewöhnlich, der Vertrag sei zu Defensivzwecken abgeschlossen worden. Bis auf den heutigen Tag ist in der politischen Geschichte kein Fall bekannt, daß zwei Staaten einen Vertrag geschlossen hätten, um den Offencharakter des Bündnisses gleich im Vorhinein zu bekunden. Solche Praktiken kennzeichnen das dunkle Gewerbe der europäischen Diplomatie heillos nicht. Wird aber der ei-

Andauernde Gondierung.

In Erwartung der orthodoxen Feiertage. — Abschluß der Beratungen am Hofe. — vorstehende Entscheidung der Krone. — Mißtrauen der Krone gegenüber Radik.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

30. Beograd, 25. April. Beograd bereitet sich auf die Osterfeiertage vor und dementsprechend ist auch die Stimmung in den politischen Kreisen. Mit den gestrigen Konsultationen wurden die Audienzen vor Ostern beendet. Die oppositionellen Kreise haben zwar noch erwartet, daß vor Ostern noch jemand zu Hofe geladen wird, und haben für diese Fall beabsichtigt, Dr. Spaho, Predavec und andere oppositionelle Politiker nach Beograd zu berufen. In oppositionellen Kreisen ist man der Meinung, daß es unbedingt notwendig wäre, Herrn Radik sowie auch die Vertreter des Deutschen und des Dzemjetzklub zur Audienz zu berufen, weil auch sie parlamentarische Gruppen vertreten. Die heutige „Breme“ schreibt anlässlich dieser Umstände: „Nach diesen Audienzen blieb die Situation für die weiteren politischen Kreise unklar. Es gab keine neuen Vorzeichen, wonach man schließen könnte, in welcher Richtung die Entwicklung der Krise vor sich gehen wird. Wie man erfährt, hat der König den Gruppenchefs auf keine Weise seine Absichten enthüllt, sondern nur gewünscht, ihre Meinungen über verschiedene Fragen anzuhören, welche im Zusammenhang mit der Entwicklung der Krise stehen.“

Die jugoslawisch-rumänische Grenzregulierungsfrage.

30. Beograd, 25. April. In unserem Konflikt mit Rumänien in Angelegenheit der Grenzregulierungsfrage steht die Beograder Regierung auf dem Standpunkte, eine gemeinsame jugoslawisch-rumänische Kommission zu bilden, welche an Ort und Stelle alle Mißgriffe feststellen soll. In der momentanen Stimmung unserer Regierung scheint es, daß dieselbe von diesem Standpunkte nicht abweichen werde.

Dr. Korosec bleibt in Beograd.

30. Beograd, 25. April. Gestern nachmittags haben Korosec und Davidovic ihre Besprechungen fortgesetzt. Da man aber annimmt, daß sich während der orthodoxen Osterferien keine bedeutenden politischen Ereignisse abspielen werden, wird der Führer der Bauernbündlerpartei heute aus Beograd abreisen und erst Montag zurückkehren. Korosec wird sich nicht aus Beograd entfernen, sondern wird dort die Lösung der Krise abwarten.

Das Arbeitsprogramm des Prager Abgeordnetenhaus.

Prag, 24. April. Das Abgeordnetenhaus wird sich nach seinem Wiederzusammentritt,

Man kann nicht einmal behaupten, daß die erste Phase, die in der Konsultierung der Parteichefs erblickt wird, beendet ist oder ob die Konsultierungen fortgesetzt werden. Die Radikalen sind der Meinung, daß diese erste Phase beendet sei, und sie erwarten in kürzester Zeit den Entschluß des Königs bezüglich des Mandates zur Bildung der neuen Regierung, da sich der König bereits ein klares Bild über die politische Situation gemacht habe. Die Radikalen meinen, daß die Vertreter der Radikpartei nicht in Audienz empfangen werden, weil sie sich nicht klar und unzweideutig für diesen Staat und für die Monarchie geäußert haben, so daß sie bei der Lösung der Krise nicht in Betracht kommen können. Die seitens Predavec' und Radetz abgegebenen Äußerungen können nach der Meinung der Radikalen keineswegs ernst genommen werden, da sie durch die feindseligen Äußerungen ihres Chefs, des Herrn Radik, in Wien demontiert worden. Ebenso halten die Radikalen dafür, daß auch die Vertreter der Deutschen und der Dzemjetzklub nicht zur Audienz geladen werden, da man diesen Klub, als den Vertretern der nationalen Minderheiten, kein entscheidendes Wort in unseren inneren Fragen zu geben braucht.

der für Mitte Mai erwartet wird, mit einer Reihe wirtschaftlicher und sozialer Vorlagen beschäftigen. An erster Stelle mit dem vor Ostern von der Regierung überreichten Gesetz gegen das Bestechungswesen, der Novelle zur Gewerbeordnung, dem Gesetz über den Einlagenschutz und dem Garantiefonds, mit einem Gesetz über die Regelung der Militärdienstbezüge, über die Gewerbebeiträge, ferner über die Regelung der Frage des mährischen Kartells, mit dem Antrag auf Regelung der Fideikommissfrage, dem Hausierhandelsgesetz usw.

Die Schwierigkeiten in der Innenpolitik Magyarens.

Budapest, 24. April. In der inneren Politik werden die als bevorstehend bezeichneten Veränderungen offenbar noch nicht vorgenommen. Der Minister des Innern Jvan Rakovitsky, der eben aus Moskau zurückgekehrt ist, wird morgen sein Amt übernehmen. Das bedeutet aber nicht, daß er sein Portefeuille behalten kann, da Differenzen in der politischen Richtung zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten bestehen, namentlich weil der Ministerpräsident betreffend der Interimierungslager und gewisse Zusicherungen an die Sozialdemokraten im Widerspruch mit ihm ist. Die Regierung beschäftigt sich übrigens in mehreren Beratungen mit der

Sanierungsaktion. Der Ministerpräsident nahm an diesen Beratungen nicht teil, da er erst heute von seinem Osterurlaub heimgekehrt ist. Bereits morgen aber beginnt innerhalb der Regierung die ausführliche Erörterung der Sanierungsvorlage, die, nachdem sie vom Hause angenommen ist, nunmehr in die Tat umgesetzt werden soll.

Die Radiokonferenz in Genf.

Genf, 24. April. Die Vorkonferenz für internationale Verständigung auf dem Gebiete der Radiotelephonie hat gelegentlich der Beendigung ihrer Arbeiten folgende Wünsche geäußert: Daß gewisse Felder der Wellenlängen der radiotelephonischen Entsendung vorbehalten bleiben und sich von den Feldern für drahtlose Telegraphie genau unterscheiden, und daß gewisse Felder für Amateurversuche reserviert werden. Die Konferenz stellt an den Völkerbund und die Weltunion für Telegraphen das Ansuchen, sich um die beschleunigte Einberufung einer allgemeinen oder wenigstens europäischen Konferenz zu bemühen.

Die „Morning Post“ zum Interview des Abg. Radik.

30. London, 25. April. (Havas). Die Redaktion der „Morning Post“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Nummer folgende Notiz: Laut einem Beograder im Zagreber „Morgen“ vom 12. April veröffentlichten Bericht erklärte Dr. Jvan Rakovitsky nach seiner Rückkehr aus Wien den Abgeordneten der jugoslawischen republikanischen Bauernpartei, er habe Herrn Radik auf die in Beograd überwiegende Meinung aufmerksam gemacht, wonach die Äußerungen des Herrn Radik die Entwicklung der Dinge hindere. Herr Radik hat darauf erklärt, daß seine in der „Morning Post“ und im Wiener Blatt „Die Stunde“ veröffentlichten Äußerungen ernst gemeint seien. Herr Radik hat hier wahrscheinlich auf das Interview abgezielt, welches er unserem Korrespondenten am 24. März gegeben hatte. Unser Korrespondent berichtet uns, daß das Interview, so wie es in der „Morning Post“ veröffentlicht wurde, richtig ist und daß er noch immer die Notiz dieses Interviews bei sich habe, welches er der Genauigkeit halber Herrn Radik vorgelesen hatte. Der Korrespondent meldet ebenfalls, daß Herr Radik über den Inhalt des Interviews keine Bemerkungen oder Einwendungen gemacht habe, als er Herrn Radik die Nummer der „Morning Post“ vom 26. März gezeigt hatte.

Vertagung der englisch-russischen Konferenz.

30. London, 24. April. (Havas). In der heutigen Sitzung der englisch-russischen Konferenz wurden mehrere Anträge eingebracht. Die Konferenz wurde sodann bis zum Zeitpunkt vertagt, wo einer der Anträge bereit sein würde, einen Bericht vorzulegen.

Die Nordgrenze des irischen Freistaates.

30. London, 24. April. (Havas). Die heutigen wieder aufgenommenen Verhandlungen zwischen den Vertretern Englands, Irlands und Schottlands, zur Festlegung der Nordgrenze des irischen Freistaates, wurden abgebrochen, ohne daß ein Abkommen erzielt wurde.

Börse.

Zürich, 25. April. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 35.75, Beograd 7.—, London 24.68, Prag 16.66, Mailand 25.11, New-York 563.625, Wien 0.0079375, Sofia 4.10.

Wegen der pravoslavischen Feiertage amlieren die Börsen in Zagreb und Beograd nicht.

Dollmische Notizen.

— **Kriegsbereitschaft in Rumänien?** Ciner Meldung des „Tiffanisch Herald“ aus Craiova (Groszwardein) zufolge, sind dieer Tage in Siebenbürgen Plakate affigiert worden, wonach die männliche Bevölkerung im Alter bis zu 42 Jahren sich in Bereitschaft halten muß. Die Militärpflichtigen werden aufmerksam gemacht, bei Anordnung der Mobilisierung binnen 24 Stunden einzurücken. Befehle sind seit Monaten im Feuerherd. Attentate sind auf der Tagesordnung. — Bisher hatte sich die rumänische Regierung geweigert, die Offiziere der ehemaligen österreichisch-ungarischen Armee in die rumänische Armee aufzunehmen und ihnen nach ihre Charge und ihre Pensionierung aberkannt. Infolge der durch den befehlshabenden Konflikt entstandenen Lage hat sich die rumänische Heeresleitung nun bereit erklärt, die erwählten Offiziere, und zwar mit höheren Chargen, in die Armee aufzunehmen. Außerdem soll auch ehemalige Unteroffiziere der Gendarmerie in die rumänische Armee ernannt werden. Durch diese Maßnahmen erhöht sich der Offiziersstand in der rumänischen Armee ganz bedeutend.

— **Die jugoslawisch-ungarischen Verhandlungen.** Die unmittelbaren Verhandlungen zur Regelung der zwischen Ungarn und Jugoslawien noch in Schwebel befindlichen Fragen haben am 24. d. in Budapest begonnen. Die in Beograd einzuleitenden Parallelverhandlungen werden aus technischen Gründen erst am 1. Mai ihren Anfang nehmen. An den Budapest Beratungen nehmen von Seiten unseres Königreiches teil: Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Tihomir Popović, der Präsident des Neufager Appellationsgerichtshofes Doktor Stanko Aranicki, der Sektionschef im Gesundheitsministerium Dr. Stampar, Finanzrat Dr. Gjuro Stefek und Herr Josef Nagy. Ungarischerseits nehmen teil: In Vertretung des Ministeriums des Inneren der Generalkonsul 1. Klasse Dr. Madar Steiger und Legationsrat Johann Wettstein, in Vertretung des Finanzministeriums Ministerialrat Koloman Zeigmondy, Sektionsrat Dr. Eduard Parnich, in Vertretung des Ministeriums des Inneren Sektionsrat Dr. Kornel Horvath, in Vertretung des Ackerbauministeriums Sektionsrat Dr. Alexander Sorban und die Ministerialsekretäre Dr. Franz Mubrony und Dr. Bela Katona, in Vertretung des Handelsministeriums Ministerialsekretär Dr. Tibor Halasch und in Vertretung des Volkswirtschaftsministeriums stellvertretender Staatssekretär Dr. Geza Papp und Ministerialsekretär Dr. Edwin Bengel.

— **Frankreich und Rußland.** Poincaré hat am Mittwoch ein Telegramm geschickt, indem er erklärt, daß sein erstes Telegramm aus Anlaß des Wiener Professorenkongresses keineswegs die Absicht hatte, sich in die inneren Angelegenheiten Sowjetrußlands einzumischen. Das erwähnte Telegramm sei nur aus Gründen der Humanität abgeschickt worden. Poincaré stellt gleichzeitig

im entschiedener Weise in Abrede, daß die Benennung für Frankreich Spionage getrieben hätten.

— **Das neue dänische Kabinett.** Der Sozialist Stauning hat dieser Tage sein homogenes Kabinett gebildet. Das Portefeuille für Unterricht übernahm die Sozialistin Mesina Bang. Das Auswärtige Amt übernahm der dänische Gesandte in Berlin Graf Rolke, mit den Finanzen wurde der ehemalige Typograph und gegenwärtige Dozent an der Universität Kopenhagen, Karl Bramnes, betraut. Das Kriegsministerium übernahm der ehemalige Abgeordnete Rasmussen.

Tageschronik.

t. **Dr. Helfferich.** Die schweizerische Telegraphenagentur bestätigt, daß der Führer der Deutschen, Dr. Helfferich, und dessen Mutter beim Eisenbahnunglück in Belinzona tödlich verunglückten. Herr Dr. Karl Theodor Helfferich war einer der hervorragenden Politiker des Deutschen Reiches der letzten Jahrzehnte.

t. **Francesco Ritti verläßt Italien.** Der ehemalige italienische Ministerpräsident und Verfasser des bedeutenden Werkes „Das friedlose Europa“, F. S. Ritti, wurde als Lehrer der Soziologie an die Universität Genf berufen.

t. **Mag Linder in Kalifornien.** Der bekannte Filmschauspieler Mag Linder wird sich im Laufe dieses Monats nach Kalifornien begeben, wo eine große Komödie, in der Linder die Hauptrolle übernimmt, gefilmt werden soll.

t. **Internationaler Kongress für Psychoanalyse.** In Salzburg findet Ende April eine internationale Tagung der Psychoanalytiker unter Vorsitz des Präsidenten Ernest Jones, London statt. Die Hauptvorträge halten Professor Vittorio Benussi-Padua, Dr. Georg Groddeck-Baden-Baden und Prof. Felix Deutsch-Wien.

t. **Viga der Rotkreuzvereine.** Die dritte Session des Generalrates der Viga der Rotkreuzvereine (nicht zu verwechseln mit dem Internationalen Roten Kreuz, Red.) wird vom 28. April bis 2. Mai in Paris stattfinden. Dieser Session in Paris stattfindenden Session des Generalrates, der die Vertreter von 51 nationalen Rotkreuzvereinen, sowie die Delegierten der großen internationalen Institutionen beizutreten werden, kommt angesichts der Zahl und der Natur der zu behandelnden Gegenstände eine besondere Bedeutung zu. Es wird die größte seit 1863 in Frankreich abgehaltene Rotkreuzkonferenz sein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Frage der Organisation der nationalen und internationalen Rotkreuzämter, die Bekämpfung der Tuberkulose usw.

t. **Die Rote Armee in zaristischer Uniform.** Der Rat für Landesverteidigung hat ein Projekt für die Uniformierung der Roten Armee ausgearbeitet. In die Stelle der jetzigen rotgardistischen Uniform, der spitzen Mütze und der roten Armabzeichen, soll wieder die alte russische Uniform mit der

Zellertappe und Achselstücken mit vergoldeter Verzierung treten. Das Bekanntwerden dieses Projektes der Regierung hat in militärischen Kreisen großen Beifall hervorgerufen. In den Moskauer Straßen sieht man bereits viele Offiziere in der alten Uniform, wobei allerdings an Stelle der zaristischen Embleme das Sowjetwappen, Sichel und Hammer, getreten ist.

t. **Die rote Internationale unter sich.** Die offizielle sozialistische Partei Jugoslawiens (h. die Peris- und Korun-Anhänger) hatte für Donnerstag den 24. d. um 7 Uhr abends im Stadthaus (Ristina dom) in Ljubljana eine öffentliche Versammlung einberufen, in welcher der Sekretär der internationalen Gewerkschaftsorganisation der Amsterdamer Internationale, Herr Hans Sassenbach, und der Sozialistenführer Radosevic aus Beograd hätten sprechen sollen. Es kam jedoch gleich nach Eröffnung der Versammlung zu wüsten Schlägereien zwischen den offiziellen Sozialisten und den massenhaft anwesenden Kommunisten, die eine schieferhafte Agitation gegen die Versammlung betrieben. Es wurden Hochrufe auf Lenin und Moskau laut. Die kommunistische Mehrheit stimmte die internationale Hymne an und begann die sozialistischen Führer aus dem Saale zu jagen. Der Gewerkschaftssekretär Hans Sassenbach verließ, als die Sache zu gefährlich zu werden schien, das Versammlungstotal, ohne überhaupt zu Worte gekommen zu sein. Als die Plänkelleien einen immer gefährlicheren Charakter annahmen, mußte die Polizei einschreiten und den Saal, der infolge der Schlägereien ein schreckliches Bild bot, räumen. Neben vielen Leichtverletzten gab es auch vier Schwerverletzte. Der Sachschaden ist beträchtlich.

t. **Die älteste Schreibfeder.** Der Korrespondent der „Times“ in Bagdad schreibt, daß bei den Ausgrabungen von Kisch die älteste bekannte „Schreibfeder“ zutage gefördert worden ist, nämlich ein Gabelstiel zur Herstellung von Keilschriften, über dessen Gestalt bisher nur Mutmaßungen hatten entwickelt werden können. Es handelt sich um einen 6 Zoll langen Knochen mit einem breiten Querschnitt und geschweiften Enden, also um ein viel einfacheres Instrument, als man vermutet hatte. Professor Doughton, der Leiter der archäologischen Expedition, konnte durch wenig Übung sich die Fertigkeit aneignen, mit ihm auf Tontafeln Keilschrift anzubringen.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 25. April.

m. **Todesfall.** Gestern starb hier eines plötzlichen Todes Herr Adolf Pfrimer im Alter von 82 Jahren.

m. **Evangelisches.** Sonntag den 27. d. M. findet der Gemeindegottesdienst in der Christuskirche um 10 Uhr vormittags statt. Pfarrer Baron gedenkt mit der Betrachtung über das Thema „Der einzigmächtige Standpunkt“ einen Zyklus von Predigten, besteht „Der moderne Mensch, was er ist und was er hat, im Urteile des lebendigen Glaubens“ einzuleiten. Der Kindergottesdienst entfällt.

m. **Stellenausschreibung.** Der städtische Magistrat hat die Stelle des Bauingenieurs beim städtischen Bauamt ausgeschrieben. Die Bewerber müssen die baupolitische Prüfung haben oder sie in kürzester Zeit ablegen. Die Gesuche (mit Gehaltsansprüchen) sind bis längstens 1. Juni d. J. dem Stadtmagistrate vorzulegen.

m. **Bergung von Postsendungen aus dem Ausland.** Die Generalpostdirektion in Beograd ließ dem hiesigen Handelskammerrat C. br. 17.567 vom 9. d. einen Erlaß zu gehen mit der Mitteilung, daß Postsendungen nur in solchen Fällen nach dem Ministertarif vergütet werden, wenn aus der Deklaration ersichtlich ist, daß die Ware aus einem Vertragslande herrührt, ungeachtet des auf der Begleitadresse angebrachten Vermerkzettel „Sendung mit Begleitschein“. Seit dem 19. d. werden alle Postpakete auch ohne diesbezügliche Provenienzerklärung („certificat d'origine“) vergütet.

m. **Der „Held aus der Vita“ in Maribor.** Marijan Matijević, der „Held aus der Vita“ und „Der zweite Samson“, wie er überall genannt wird, ist als Sieger in seine Heimat wieder zurückgekehrt und veranstaltet in den Städten Jugoslawiens Vorstellungen, die sich zweifelsohne regen Besuches erfreuen dürften. Zeitungsanschnitte aus allen europäischen und amerikanischen Großstädten, Zeugnisse und Dokumente liegen vor uns aus, denen entnommen werden kann, daß Marijan Matijević zu den stärksten Menschen der Welt gezählt werden darf. Die hervorragenden Auszeichnungen, die der „Hercules of Europa“ (wie ihn das amerikanische Blatt „The Johnstown Tribune“ nennt) im Laufe der letzten Jahre errang, legen Zeugnis ab von den bedeutenden Erfolgen, von welchen Marijan Matijević überall begleitet war. Am Sonntag den 27. d. werden nun auch wir Gelegenheit haben, uns selber von der gewaltigen Stärke des „Zweiten Samson“ zu überzeugen. Die Vorstellung, die von der hiesigen Militärkapelle begleitet wird, findet im Narodni dom statt und beginnt um 8 Uhr abends.

m. **Dankagung.** Der Verein der staatlichen Polizeibediensteten (Filiale Maribor) spricht dem Herrn Oberinspektor der Staatsbahn Leo Dollowatz für die Spende von 130 Din. (zugunsten der Witwen und Waisen der Polizeibediensteten) den herzlichsten Dank aus.

m. **Sommerfest der Post- und Telegraphenbediensteten.** Die Ortsgruppe des Vereines der Post- und Telegraphenbediensteten veranstaltet am 6. Juli d. J. zugunsten ihrer kranken Mitglieder sowie der Witwen und Waisen im Sambrinergarten ein Wohltätigkeitsommerfest. Die verehrlichen Vereine werden höflich gebeten, ihre etwa an diesem Tage in Ausfahrt genommenen Veranstaltungen mit Rücksicht auf den humanen Zweck dieses Sommerfestes unterlassen zu wollen.

* **Mitbürger!** Vergesst nicht das Fest des Verschönerungsvereines der Magdalenaborstadt am 18. Mai zu besuchen. Traget alle ein Scherlein zur Verschönerung der alten Draufstadt bei. Die Maifester findet am 18. Mai im schönen Gartengarten des Herrn Krainz vulgo Stamitz in Radbanje statt.

Die Glimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinofantasie.)

Roman von G. H. Schöller-Berger.

Verlagsgesellschaft durch die Stuttgarter Romanzeitschriften G. H. Schöller-Berger, Stuttgart.

32) (Nachdruck verboten.)

„Aus dem veränderten, nervösen Benehmen Margas, ihren beinahe fieberhaft leuchtenden Augen erkannte Mithi, daß die Schlacht von Marga gewonnen worden. Auch sie freute sich darüber aufrichtig. Eine allererste große Nummer konnte sie selbst nicht mehr werden, so klug war sie schon. Aber Marga besaß das Zeug dazu! Sie hatte es ja immer gesagt! Jetzt hieß es abwarten, wie sich Wellmann zeigte. Dann aber festhalten! Nicht mehr loslassen... durch dick und dünn vorwärts zur Höhe!“

„Ich helf' Dir dabei! Auf mich kannst Du dich immer verlassen!“ lachte sie und schloß die Freundin, selbst aufgeregt, in die Arme.

Alfred Wellmann hatte sich an dem darauffolgenden Morgen überraschend frühzeitig im Berliner Büro eingefunden. Als er hörte, daß vom Aufnahmeatelier die Probefilme noch nicht eingeliefert waren, geriet er in eine gelinde Wut. Sofort mußte ein Buchhalter nach dem Atelier hingeln. Die Auf-

wort beruhigte ihn einigermaßen: Der Film war unterwegs.

Eine Viertelstunde später konnte sich Wellmann schon die beiden Szenen im Vorführungsraum ansehen. Er sah wieder ganz allein im Dunkel und starrte auf die flimmernde Leinwand.

Die Szenen waren vorzüglich beleuchtet, gut entwickelt, es war nichts damit passiert. Der kleinste Fehler hätte den Chef der „Fa“ diesmal rasend gemacht.

Die Vorführung dauerte nicht lange. Dann schritt Wellmann in sein Arbeitszimmer zurück. Er war sehr nachdenklich gemorden. Wenn ihm diese Marga Milano entging, wenn sie sich von einer anderen Firma fangen ließ, schlug ihm jede Konkurrenz mit dem nächsten großen Film.

Geradezu gepackt fühlte sich Wellmann. So etwas hatte er noch gar nicht gesehen. Das war Natur, Leben, Leidenschaft, Rasse! Nichts Gemachtes, alles, jede Bewegung, jedes Zucken in dem schönen Gesicht, jeder Augen-ausschlag entsprang innerlichster Notwendigkeit. Das war eben ganz einfach keine Komödie mehr!

Ganz heiß wurde ihm wieder. Er überlegte, wie er sich Marga Milano sichern konnte; einen Vertrag mußte er ihr unterbreiten, ganz natürlich! Sie mußte sich fest binden, durfte bei keiner anderen Firma in bestimmter Zeit filmen

Über was hat er ihr? Schließlich war sie doch eine Anfängerin! Nicht als Künstlerin, aber beim Kino. Also hoch brachte er da doch nicht zu gehen. Es war vielleicht ein feines Geschick, das er hier machte.

Er berechnete mit einem Bleistift den Gewinn des nächsten großen Films.

Zweihundert Meter... oder fünfzig... so viel mußten es werden... unbedingt! Wenn er das Drama als Monopol einzeln verkaufte, den Meter zu zwei Mark... er konnte aber den Preis auch höher schrauben... die einzelnen Provinzen berechnet. Österreich dazu... es könnten leicht zwanzig Exemplare abgesetzt werden. Das wären siebzigtausend Mark!

Aber er hatte weit mehr! Sein erster Film, der mit der Duz, brachte ihm achtzigtausend, der Verkauf nach Österreich allein dreißigtausend. Und was war die Duz gegen die Milano!

Eine Viertelstunde lang war Wellmann ganz und gar Geschäftsmann!

Dann sagte er sich, daß er den neuen Stern doch erst haben müsse. Eine wahre Angst erfaßte ihn, sie konnte sich inzwischen nach anderer Seite bündeln. Mit der Person war nicht zu spaßen. Die spielte ihm viel leicht nur die Szenen vor, um ihn zu zeigen, daß sie doch mehr konnte, als er von ihr dachte. War am Ende schon bei dieser schmierigen Konkurrenz, der „Edison“, gebunden!

Hastig drückte er auf den Klingelknopf unterhalb der Schreibtischplatte. Dem eintretenden Buchhalter sagte er kurz:

„Rufen Sie doch einmal im Pensionat „Thalia“ an. Die Nummer haben Sie doch? Ja...? Ich lasse Friedrich Wilms zu einer begehrenden Besprechung nach diesen Vormittag hierher bitten. Aber warten Sie auf Antwort.“

Der Buchhalter ging und erledigte den Auftrag.

Inzwischen lehnte sich Alfred Wellmann in dem bequemen Sessel zurück und schmunzelte.

„Wenn es glückt... und warum soll es denn gerade diesmal nicht glücken... Herrgott das wird ein Geschäft! Und ein famoseres Geschäft ist nie! Mal ganz was anderes, was Neues!“

Er rief sich die Stirn, war innerlich ganz aufgeregt. Er konnte sich selber gar nicht mehr. Schließlich war es doch nur ein Geschäft, das er vorhatte, nein, es war diesmal etwas Anderes, das fühlte er deutlich. Die dunklen, seltsam starrenden Augen Margas hatten es ihm angetan.

Sein Blick fiel auf die eingegangene Post, die auf dem kleinen, an den Schreibtisch gestellten Ständer lag. Das hatte jetzt wohl Zeit. Aber oben auf lag ein Brief, dessen Aufschrift er kannte. Von dem Kommerzienrat Ballmer.

m. Café Stadtpark. Jeden Abend spielt ein Mariaboter Solonorchester von 21 bis 2 Uhr. Bei schöner Witterung auch nachmittags von 16 bis 18 Uhr.

Telepathische Seance. Telepathische Seance, ausgeführt von Lea May, Zauber-Künstlerin, nebst neuem Programm in der Klub-Bar.

Alle Nachrichten.

c. Todesfall. Dieser Tage starb in Gelfe Herr Tomasek, Steueroberverwalter i. P.

c. Herzliches. Herr Dr. Drago Hochbar und Herr Dr. Hermann Sedaj wurden zu provisorischen Sekundärärzten des hiesigen Krankenhauses ernannt.

c. Stadttheater. Am Dienstag, den 22. d. M. fand die Reprise der Knoblauch'schen Komödie „Gaut“ (für das 16. A.) statt. Dem Ensemble des Laibacher Schauspielhauses wurde für seine glänzenden Aufführungen von seiten des Publikums reichlicher Beifall gesendet. Das Haus war abermals ausverkauft.

c. Ein interessanter Fund. Im Hofe des Gebäudes Josef (Glabni trg) fand man dieser Tage eine alte römische Münze. Die Münze hat einen Wert von circa 180 Dinar.

c. Unfall. Der bei der Ersten Drahtindustrie in Gelfe bedienstete Schlosser Anton Terzaglav fiel infolge eines Stoßes, dem ein Arbeitskollege verursachte, so unglücklich, daß er sich dabei einen Fuß brach.

c. Eine tierische Schlägerei. Der 26-jährige Florian Jemancik aus Melica (Niederdorf) im Samthal wurde zu Ostern bei einer Schlägerei zwischen betrunkenen Bauern schwer verletzt und mußte ins Allgemeine Krankenhaus nach Gelfe gebracht werden.

c. Ausstellung von Schreinarbeiten. Am Sonntag den 27. d. wird in der Zeit von 9 bis 17 Uhr im Gebäude der hiesigen Bürgerschule anlässlich des Schulschlusses an der Gewerbeschule eine Ausstellung von Schreinarbeiten veranstaltet.

c. Jahresversammlung des Fischereivereines. Der hiesige Fischereiverein (Ribarsko društvo) hält am Samstag den 26. d. um 20 Uhr im Hotel „Balkan“ seine ordentliche Jahresversammlung ab.

c. Ausflügerzug in das Samthal. Vom 1. Juni an wird der Ausflügerzug ins Samthal und zwar von Gelfe bis Slovenska vas verkehren. Er wird um ¼ 4 Uhr morgens von Gelfe abfahren und um 22 Uhr wieder dorthin zurückkehren. Auf die günstige Verbindung in das Samthal werden die Ausflüger schon jetzt aufmerksam gemacht.

Was Sie brauchen, das ist Effasuid! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probefendung 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Feller, Stubica Donja, Elablag Nr. 182, Kroatien. 10828

Seit kurzem korrespondierte er mit dem Manne. Falkner hatte sich auf eine Annäherung Wellmanns, der ihn im Klub kennen gelernt hatte, für die Familienfabrikation interessiert. Er wollte sich sogar mit einem großen Kapital davon beteiligen. Ein Unternehmen konnte dann entstehen, das alle anderen Firmen zusammenbrachte.

Umgekehrte Möglichkeiten schlossen sich. Man konnte andere, kleinere Firmen aufkaufen, einen Ring bilden, die größten Industriellen der Stadt und sogar im Reich ebenso mächtig an sich bringen und abhängig von der „Sta“ machen.

Die Sache war wert, überdacht zu werden. Zu einem festen Abkommen kam es noch nicht. Aber nun meldete sich der Kommerziant gewiß wieder.

Er besaß in der Nähe des Bannsees eine herrliche, schloßartige Villa mit Park und Wasser. Dorthin überlebete er jedes Frühjahr. Und vor dort schrieb er an Wellmann, wie dieser sich rasch überzeugte.

Bernhard Falkner lud den jüngeren Geschäftsfreund zu sich ein, um zunächst noch einmal ganz unverbindlich die bewusste Gelegenheit zu besprechen. Ganz nebenbei erwähnte er in dem freundschaftlich gehaltenen Schreiben, Wellmann werde auch eine junge Dame diesmal in der Villa finden, eine Nichte, die er vor kurzem in sein Haus genommen habe, die Tochter seiner verstorbenen Schwester.

Theater und Kunst.

Reperiole des Nationaltheaters in Maribor

Freitag den 25. April: Geschlossen.

Sonntag den 26. April: „Natiel heiratet“ oder „Ein lustiger Tag“, 16. A.

F. Eine sensationelle Premiere. In Mailand wird die Aufführung der großen Oper „Aerone“ von Arrigo Boito mit feierhafter Eile vorbereitet. Die „Scala“ hat für die Belassung und Anfertigung der wichtigen Dekorationen enorme Summen verausgabt; das antike Rom-Kapitol, Forum Romanum, Circus maximus usw. sollen in aller Pracht neu aufleben. Von dieser Oper wird behauptet, sie sei ein Meisterwerk des „italienischen Wagner“. Der Meister hat an seiner Oper volle 36 Jahre gearbeitet.

Kino.

1. Burg-Kino. Heute Freitag rollt der gewaltige Sensationsfilm „Das nackte Weib“ mit Magda Sonja in der Titelrolle, der täglich bei ausverkauftem Saale gegeben wurde, zum letzten Male über die Leinwand. — Samstag bis einschließlich Montag gelangt der erste Teil des sensationellen und spannenden Filmepos „Lurcella Borgia“ zur Vorführung. Auch dieser Film ist ein erstklassiges Meisterwerk mit historischem Hintergrund und dürfte gleich den vorigen Film einen Massenandrang aufweisen.

1. Stadtkino. Die 2. Episode des großartigen Filmes „Die Schieber von Paris“ in 5 Akten wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Volkswirtschaft.

Das österreichische Aufwertungsprojekt.

Die Entschlüsse des österreichischen Finanzministers über die Einbringung des Aufwertungsprojektes im Nationalrat sind — zumindest vorläufig — noch nicht getroffen und es dürfte — entgegen anderen Mitteilungen — das Gesetz in nächster Zeit dem Parlament der österreichischen Republik noch nicht vorgelegt werden. Es könnte auch — aus rein technischen Gründen — auf die Billigung der Unternehmungen für das Jahr 1923 keine Anwendung mehr finden. Die Rechnungsabschlüsse würden über Gebühr verspätet fertiggestellt werden und eine überstürzte Einführung des Aufwertungsprojektes auch andere — keineswegs unbedenkliche — Schwierigkeiten ergeben. Das mehrfach genannte Gesetz kommt also erst für die Bilanzen für 1924 in Betracht, und es ist daher Zeit genug vorhanden, um es vor seiner Einbringung im Nationalrat noch einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen. Die vom Bundesfinanzminister angekündigte Vorlage betreffend eine Ermäßigung der Erwerbssteuer für Aktiengesellschaften wird in den nächsten Tagen im Nationalrat verhandelt werden. Dadurch wird eine Steuerreform, die unbedingte Voraussetzung der Aufwertung ist, tatsächlich durchgeführt. Dem Industrie- und Bankwesen in Österreich bezeugen ausdrücklich, daß zwischen der faktischen Realisierung der Aufwertung und der Reform der Erwerbssteuer ein unlösbares Funktionalbestehen. Die abnormen Steuerlasten (bis zu 80 Prozent), die bei nicht aufgewerteten Aktiven und von den Steuerbehörden bloß vermuteten Gewinnen, schon unverhältnismäßig hoch waren, können bei Wiederherstellung der Bilanzwahrheit, wo die Aktiven kein Trugbild mehr vorkäufen, nicht mehr praktiziert werden. Die Gesellschaften wissen heute, daß sie bei Fertigstellung ihrer Bilanzen mit einer erträglichen Steuerlast in Zukunft zu rechnen haben werden, und sind nunmehr in die Lage versetzt, bei Ausschüttung ihrer Dividenden freigebiger wie bisher vorzugehen. Die Voraussetzungen zur Aufwertung ihrer Dividenden sind jetzt geschaffen und die Aufwertung als Ganzes muß als letzte Gesundheitsmaßnahme bei der Wiederherstellung normaler Gesundheitsverhältnisse entweder auf dem Gesetzesweg oder via facti in der Praxis ohne legalen Zwang kommen.

× Die jugoslawische Ausfuhr in die Tschechoslowakei. Die Gesamtausfuhr unseres Staates in die tschechoslowakische Republik betrug im verflossenen Jahre 621 Millionen Dinar. In erster Linie wurde Vieh (127 Millionen Dinar), Fleisch (89 Millionen), Schweine (103 Millionen), Weizen (11 Millionen) und Weizenmehl (103 Millionen).

× Telephonische Verbindung mit Albanien. Wie aus Belgrad berichtet wird, beabsichtigt man eine direkte telephonische Verbindung zwischen unserem Staate und Albanien herzustellen. Die Leitung wird über Podgorica (Montenegro) und Skadar (Skutari) nach Tirana verlaufen.

× Neuerlicher Anstieg des Francurses. Der französische Franc ist am 23. d. in Zürich von 35.35 auf 36.40 gestiegen, womit sich sein Niveau um ungefähr 80 Prozent über seinen vor etwa zwei Monaten verzeichneten Tiefstand erhöhte. Am nächsten Tage ist ein weiterer Anstieg um volle 2 Francs auf 38.40 erfolgt und gleichzeitig hat sich auch der belgische Franc von 31.25 auf 33.25 verbessert. Man bringt diese neuerliche hausse mit dem Umstande in Verbindung, daß sich der Banknotenumlauf der Bank von Frankreich nach dem jüngsten Ausweise um 200 Millionen Francs verringert hat.

× Wo steht sich der Lebensunterhalt teurer? Das internationale Arbeitsbüro in Genf veröffentlicht eine Statistik, aus welcher ersichtlich hervorgeht, in welchen Ländern das Leben billiger oder teurer zu stehen kommt. Seit Ende 1923 ist eine Vertenerung der notwendigen Artikel in folgenden Ländern beobachtet worden: Belgien, Frankreich, Indien, Norwegen, Österreich, Polen, Rußland, Ungarn und Schweiz. Unverändert blieb die Lage in Großbritannien, in den Vereinigten Staaten, in Kanada und Südafrika. Interessant ist, daß in Italien und in Finnland eine Verbilligung beobachtet wird.

× Stabilisierung der ungarischen Krone. Nach ungarischen Blättermeldungen bestrebt man sich in ungarischen Finanzkreisen, eine Stabilisierung der ungarischen Krone auf dem Stande der heutigen österreichischen Währung durchzuführen. Der gegenseitige Wirtschaftsverkehr zwischen beiden Staaten würde, falls ihre Zahlungsmittel al pari stehen, zweifelsohne eine starke Förderung erfahren.

Letzte Nachrichten.

Die jugoslawisch-rumänischen Verhandlungen.

M. Belgrad, 25. April. Die Kommission unserer und der rumänischen Delegierten hielt ihre letzten Sitzungen am 21. und am 23. d. M. ab und beendete alle Protokolle über die durchgeführte Abgrenzung und die Abgabe der Territorien und Gemeinden. Die Kommission wird noch eine Zusammenkunft abhalten. Diese wird jedoch keinen offiziellen Charakter haben und wird nur zwecks einiger technischer Fragen stattfinden.

Regre Tätigkeit der Davidovic-Gruppe.

M. Belgrad, 25. April. Heute trat im Parlamente der Haupt- und der Aktionsausschuß der demokratischen Partei der Davidovic-Gruppe zusammen, um über die weitere Agitation und Organisation der Partei, speziell in Bezug auf die Möglichkeit

balliger Wahlen, zu verhandeln. Es wurde die Frage der Parteipresse besprochen. Während der Sitzung des Hauptausschusses besuchte Herr Dr. Korosek Herrn Davidovic im demokratischen Klub und konferierte mit ihm längere Zeit.

Eine Rede Poincarés.

PARIS, 24. April. (Havas). Auf einem Bankett des Landeskongresses der republikanischen Vereinigung erklärte Poincaré bezüglich der äußeren Politik, man müsse die durch den Erfolg der Ruhrbesetzung, durch den Bericht der Sachverständigen und die Vorentscheidung der Reparationskommission gebotene Gelegenheit ergreifen und trachten, endlich zu einer allgemeinen Regelung zu gelangen. Man dürfe aber nicht die wirklichen Pländer gegen eine solche deutsche Verpfändung austauschen, für deren Aufrichtigkeit die Vergangenheit kaum eine Bürgschaft bietet. „Wir müssen“, sagte Poincaré, „einem Schuldner nicht trauen, der bisher nichts getan hat, um seine Schulden zu begleichen. Wir müssen ihn an seiner Bekehrung durch die Hoffnung auf rasche Beendigung gewisser Zwangsmaßnahmen interessieren. Wir müssen in unserer Entgegenkommen beharren, ohne die Klugheit aufzugeben. Das wird ein langwieriges, Gedulds erfordern und unablässiges Werk mehrerer Jahre der Wachsamkeit sein.“

Allelei.

a. Die letzten Worte Watteaus. Von Watteau, dem französischen Meistermaler des Rokoko, blieb nachstehende Anekdote in Erinnerung: Kurz vor seinem Tode beichtete Watteau und der Geistliche bot ihm nach erfolgter Absolution das Kreuzifix zum Kusse. Watteau nahm das Kleinod und betrachtete mit Spannung das ungeschliffene und grob geschnittene Bildnis des Heilands. Schließlich sagte er mit Trauer: „Wie konnte ein Künstler den Körper des Erlösers so entstellen! Oder war es vielleicht kein Künstler?“ Dies waren die letzten Worte des Künstlers.

a. „Bienenabbau“ im Bienenstaat. In den Staaten der sozialen Insekten sind den einzelnen Individuen ähnlich wie im menschlichen Staate besondere Leistungen anvertraut; man kann daher leicht eine ganze Anzahl derartiger „Berufsgruppen“ in einem Ameisen- oder Bienenstaat unterscheiden. So ist z. B. die Bienenkönigin von einem Hofstaat umgeben. Dies sind Arbeitsbienen, die den eierlegenden Königin in verschiedener Weise behilflich sind. Vor allem sorgen sie dafür, daß die Zellen, welche die Königin besetzen, d. h. mit Eiern belegen will, sauber sind, weiter haben sie die Königin zu füttern und zu beschützen. Es wird nun immer beobachtet, daß sich dieser Hofstaat nach der Bevölkerung des betreffenden Staates richtet. Hat z. B. ein Schwarm den Stod verlassen, so wird sofort der Hofstaat verringert; die Königin muß mit wenigen Helfern auskommen! Wenn dann die Individuenzahl wieder steigt, wird auch ganz automatisch der Hofstaat vergrößert. Diese Erscheinung ist deshalb recht interessant, weil sie ein tierpsychologisches Problem in sich einschließt, nämlich: was veranlaßt die Bienen, den Hofstaat zu vergrößern oder zu verringern, wie vermögen sie es, die Größe des Hofstaates mit der augenblicklichen Bevölkerungszahl in Einklang zu bringen? Wenn diese Frage auch noch nicht ganz gelöst ist, so scheint es doch immerhin sicher zu sein, daß diese automatisch erfolgte Regulierung auf einem Instinkt beruht, der durch Genußmaßnahmen ausgelöst wird.

Von der Königin geht ein bestimmter Genuß aus, der die Dienstleistungen auslöst, anderenfalls veranlaßt der „Nestgeruch“ die Bienen, die anderen Verrichtungen im Stod auszuüben. Zwischen diesen beiden Bestrebungen besteht immer eine Art Gleichgewicht, das sich in der Größe des Hofstaates äußert. Verleiht sich die Bevölkerung, dann verschiebt sich das Gleichgewicht, und ganz zwangsläufig übernimmt ein Teil der die Königin bedienenden Bienen nun andere Arbeiten.

Gedenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen und Reparaturen
von Schreib-, Rechen-, Kopier-
maschinen, Vervielfältigungsap-
paraten usw. übernimmt Ant.
Rud. Legat, Erbes Spezialge-
schäft für Schreibmaschinen und
Büroartikel, Maribor, Slov-
enische ulica 7, Telefon 100. Ras-
che Bedienung, mäßige Prei-
se!

Fahrräder!

Herren- und Damenräder.
Sämtliches Fahrradzubehör.
Sichere Käufer Zahlungserleich-
terung.
Eintauch von gebrauchten Rä-
dern.
Fahrräder werden ausgeliefert.
Generalvertretung der Österreich-
Fahrräder sowie folgender

Motorräder!

D. S. H. mit engl. Villiers
Motor 2 1/2 H.P., 2 Gang-
getriebe, Lichtarter, Dynamo-
beleuchtung.
Gumber 2 1/2 H.P., 3 Ganggetrie-
be, Lichtarter, Kettenübertra-
gung, Sport- und Touren-
modelle, Geschw.: 90 Kilom.
per Stunde. Jede Steigung
mit 2 Personen.

Morton 3 1/2 bis 7 H.P. für So-
lo und Beiwagen, 3 Gang-
getriebe, Lichtarter, Ketten-
übertragung.
Mod. 16 H.P. 3 1/2 H.P. Geschw.
125 Kilom. p. St., auch für
Beiwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 H.P., ideale
Beiwagenmaschine, Geschw.:
garantiert 115 Kilom. p. St.
mit 3 Personen Belastung.
Benzinverbrauch: 5 Liter für
100 Kilom.

Mod. D. S. H. 3 1/2 H.P., an-
erkannt schnellste 500cm. Ma-
schine der Welt. Geschw.:
garantiert 160 Kilom. p. St.
Hühner, orig. engl. Beiwagen
für Sport- und Tourenzwecke
f. sämtliche Motorradmarken
besitzt lieferbar.

Stets günstige Gelegenheitskäufe
in gebr. Motorrädern, Indian
Mod. 1923 mit Swan-Beiwagen,
N. S. H. Wanderer usw.
preiswert.

Protekt, Maribor, Slov-
enische ulica 15. 3832

Gemüsepflanzen jeder Art sind
jederzeit zu haben, wie: Früh-
kartoffel, Kraut, Kohl, Kohlrabi,
Parabets, Sellerie usw. in der
Gärtnerei J. Jemec, Razlagova
ulica 11. 3842

Moderne Tänze! Nur zwei Wo-
chen. Dipl. Konz. Tanzlehrerin
Mlle. Sirk (2 Jahre eigene
Tanzakademie in Lubljana,
momentan in der Klub-Bar in
Maribor engagiert) unterrichtet
moderne Tänze, auch im Hause.
Letzte Pariser Neuheiten:
Tango parisiens, le nouveau
Boston, les Blues, la Rava.
Der Unterricht wird nach Belie-
ben in deutscher, französischer,
englischer oder russischer Spra-
che geführt. Näheres täglich v.
11 bis 3 Uhr nachmittags Tatten
bachova 19, Tür 15, 3. Etod. b.
Canfo. 3818

Wer leiht 30.000 Din. für sechs
Monate? Bezahle hohe Zinsen.
Anträge u. „Sicherstellung 25“
an die Bero. 3836

Drei Monate altes Kind wird
als eigenes abgegeben. Mojzija
Frangisch, Dragucova 15, bei
Ed. Marjeta. 3882

Realitäten

Gelegenheitskauf! Ein Fami-
lienhaus samt Wirtschaftsgelän-
de, 30 Min. vom Hauptplatz,
neben Fabrik und Reichstraße,
nach Kauf sofort beziehb., um
60.000 Din. Anfr. Pulko, Gali-
haus, Legno 97. 3872

Ein hoch Wiesen zu verkaufen.
Für Bauplatz geeignet. Cesta
na Brezje. Anfr. Dr. Kresova
cesta 32 a in Studenci. 3885

Schönes Haus in Maribor mit
5 Zimmern, 4 Küchen, großem
Gemüsegarten, Wirtschaftsgelän-
de, sofort beziehb. 2 Zimmer u.
Küche. Preis 100.000 Din. —
Schönes Haus mit 2 Zimmern,
Küche, großem Garten, Kuchstall
und Schweinestall, alles reman-
ert, umgeb. Maribor zu ver-
kaufen. Preis 65.000 Din. Anfr.
Ruska cesta 4. 3898

Zinshaus mit Garten und so-
fort verfügbarer Wohnung von
2 Zimmern und Küche ist weg.
Abreise billig zu verkaufen. An-
fragen bei Josef Schabeder,
Schneidermeister, Legno 42. 3878

Ein hochhohes Haus samt Viel-
schaffsgebäude, schönem Garten
preiswert zu verkaufen. Für
Käufer beziehbare Wohnung.
Anfr. Erber, Koroska c. 51. 3893

Zu kaufen gesucht

Kupferfessel zu kaufen gesucht.

Anfrage an Adalbert Gisel,
Koroska cesta 18. 3859

Eiserne Wasserlauföhren, 1,5
Zoll, zu kaufen gesucht. Angeb.
unter „Öhren“ an Bv. 3906

Vogelbauer für ein Paar Ka-
narienvogel wird gekauft. Anfr.
bei Kapiet u. Karmicil, Glavni
trg 16. 3905

Gut erhaltenes **Puppenwagen**
kauft Martinz u. Straub, Ma-
ribor, Glavni trg. 3895

Zu verkaufen

25 Stück Fenster samt Rol-
läusen aus Buchenholz, 1,03 x 1,98
Meter groß, für Verstellkästen
passend, billig zu verkaufen. —
Dasselbst auch Hobel- und Had-
schöne billig zu haben. Anfr.
Friedrigger u. Geize, Baumei-
ster, Koroska ul. 37. 3862

25 Halben bester Wein 1920,
2 Halben Apfelsaft verkauft
billig! Sepec, Grajski trg 2. 3861

Gut erhaltenes **Motorrad** weg.
Nachmangel billig zu verkaufen
Sorjan, Slovanska ul. 28. 3854

Ein größeres Quantum **leere**
Stiften in verschied. Größen hat
abzugeben Fa. Singer, Maribor.
3821

Hoher Brennabotinderwagen
mit Nidel, preiswert, kleiner zu
sammenthe. Kinderwagen mit
Dach 400 Din., guterhalt. Näh-
maschine, Rundschiff, gr. Kasten
400, 2 Kleiderkästen, Ruhstuhl,
harte Betten von 250 Din. auf-
wärts, weiche Betten 150, zwei
gleiche Betten mit Kissen 700
Din., Speisestuhl 120, Schreib-
tisch 350, groß. Stehpiegel 700,
großer Teppich, Wanduhren,
sowie Versch. Anfr. Kotovzli
trg 8/1 links. 3909

Singer Nähmaschine zu ver-
kaufen. Anfr. Bero. 3907

Reißer Reimanzug, schwarzer
Stuber, Wintermantel u. neue
Tischdecke billig zu verkaufen.
Halb 1 bis 2 Uhr, Pobrezja c.
Nr. 7 links. 3892

Eleg. Diwanüberwurf, schöne
Tischdecke, Teppiche, Blumen-
ständer, Vasen, Kindersessel,
echt japanische Teller, Etageren,
Brennabor = Kinderwagen, Ro-
tenständer und Versch. Messan-
drova cesta 19/1, links a. Gang. 3904

Herrenüberzieher, schöne Her-
renanzüge, Damenkleider, Güte,
te, Schuhe, Jumper, schöne Bett-
decken, Vorhänge, Rippes, Obi-
service, Vasen, echt japanisches
Service, Bronzefiguren, großes
Vogelhaus, Noten, Bücher, Bio-
line, kleine Tischchen, Kinder-
tischchen und Versch. Messan-
drova cesta 19/1, links a. Gang. 3902

1 Nähmaschine, 1 Zentrifuge,
1 Krugentügelmaschine, gebr.,
jedoch wie neu, sofort zu ver-
kaufen. Anträge unter „Näherei“
an die Bero. 3899

Starke Schmittreben, Borkalis,
abzugeben. 1000 zu 200 Dinar.
Gut Radvanje bei Maribor. 3887

Bei Herrschaft Slivnica ist eine
alte Reithalle aus Holz zu ver-
kaufen. 3883

Gut erhalt. **Herrenfahrrad** und
ein grauer Herrenanzug für ei-
nen schlanken Herrn, 4 Stück
belagte, reitrassige Mantelchen,
3 Monate alt. Anzusuchen von
11 bis 1 und abends von 6 bis
8 Uhr Franziskaner ulica 16,
Eingang bei Narodni dom. 3881

Herrenrad preiswert zu ver-
kaufen. Nova vas, Radvanjska ce-
sta 9. 3900

Ein Paar gut erhaltene **Halb-
schuhe** 35 um 80 Dinar zu ver-
kaufen. Kacijanerjeva ul. 22/2,
Tür 8. 3876

Damenrad billig zu verkaufen.
Vinhartova 25. 3875

**Samstag und Sonntag Halb-
fleisch** zu 20 Din. am Haupt-
platz, Stand 5, Verb. Beigl. 3910

Anabenrad, Damenrad zu ver-
kaufen. Anfr. Hotel Halbwidl. 3897

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer an Herren
oder Damen zu vermieten. Me-
handrova cesta 81. 3824

Schön möbliertes Zimmer mit
elektr. Licht, gegenüber Haupt-
bahnhof, an soliden Herrn zu
vermieten mit 1. Mai. Anfr. Bv. 3853

Zimmerfräulein wird aufgenom-
men. Emetanova 48, Tür 4. 3877

Möbliertes Zimmer mit zwei
Betten zu vermieten. Jentova
ulica 4/1. 3880

Zu mieten gesucht

Kabinett oder nur Bett sucht
besserer Herr per 1. Mai bei
alleinstehendem jüngeren Fräulein
oder Witwe, womöglich m.
einfacher Kost. Hat eigene Wä-
sche. Bedingung: Reinlichkeit. —
Gest. Anträge unter „Alleinsteh-
end“ an die Bero. unter „Er-
ster Mai“. 3829

Sehr hübsche, 2-Zimmerige **Wit-
tenwohnung**, mit allem Zubehör
und Gartenbenutzung, an der
Peripherie, mit Stadtwohnung
zu tauschen gesucht. Unt. „Ver-
gütung“ an die Bero. 3819

Junges, kinderloses Ehepaar
sucht möbliertes oder unmo-
bliertes Zimmer mit Küchenbe-
nutzung. Gest. Anträge unter
„Ruhige Partei“ an Bv. 3860

Kontorist

in Buchhaltung perfekt, der slo-
wenischen, serbokroatischen und
deutschen Sprache mächtig, Ma-
schinschreiber, militärfrei, sucht per
samt Anstellung bei größerem
Unternehmen. Anträge erb. unter
„Agile verlässliche Kraft“ an die
Verwaltung. 3884

2 gute Zugpferde sind preiswert
zu verkaufen.
I. mariborska mlekaria A. Bernhard
Maribor, Aleksandrova cesta 51.

Stellengesuche

Perfekte **Kanzleikraft**, in allen
Kanzleiarbeiten, Vohverrech-
nung usw. versiert, der slowe-
nischen, deutschen u. italienischen
Sprache mächtig, sucht Stelle.
Gest. Anträge unter „Kleiner“
an die Bero. 3899

Offene Stellen

Besseres, vollkommen verlässli-
ches **Kindermädchen** bei sehr
guten Bedingungen gesucht. —
Anfr. Bero. 3851

Aufseher, ledig, solid und tüch-
tig, findet sofortige Aufnahme
bei Apotheker Dr. Kresimir
Sajdic in Kroat. Kostajnika. 3697

Kleinhige Familie, mit 2 bis 3
Arbeitskräften, welche landwirt-
schaftliche Arbeiten verstehen,
werden gegen gute Bedingungen
für ein Gut aufgenommen. An-
fr. Bero. 3893

Solides Mädchen, welches selb-
ständig kochen kann und ande-
re häusliche Arbeiten verrichtet,
wird gesucht. Eintritt sofort od.
nach Uebereinkommen. Lohn 350
Dinar. Schriftliche Anträge an
Olga Hefsch, Maribor. 3890

Perfekte **Gasthausköchin**, tüch-
tige **Kaffeebrennerinnen**, Unterfän-
nerinnen für ein Bad und Kö-
chinnen, Stubenmädchen f. Pri-
vat sucht Dienstvermittlung
Sager, Celje. 3888

KLUB-BAR

TELEPATHISCHE SEANCE

Lea May, 3874

Zauber-Humoristin.

Olga Glueck

Intern. Sängerin

Walter und Gert

Modernes Tanzduo.

Prologiert

Zither-Virtuose

RUDOLFI

Prologiert

Täglich um 22 Uhr.

I ILSE SIKK'S I

Prima holzgebrannter Stück-Kalk

CEMENT

Teerprodukte

und sämtliche sonstige Baumaterialien liefert
prompt zu Tagespreisen 3157

Metalokemika A.G.

Abteilung für Baumaterial

ZAGREB, Strossmayerova ul. 6.

Telephon 16-11, 27. Filialen: Beograd, Sarajevo.

Kontoristin nur tüchtige ernste Kraft! in allen
Kontorarbeiten versiert, slowenische
und deutsche Korrespondenz, Maschinenshreiben, wird ak-
zeptiert. Offerte unter „Gehaltsansprüche“ an die Verwal-
tung des Blattes. 3835

Serbierkellner(in) wird sofort aufge-
nommen, auch ein
tüchtiger **Chausapner**. — Anzusagen im Hotel
Halbwidl, Maribor. 3903

Gastwirtschaft Martin Fudis, Novavas

Regelbahn, neu hergerichtet, ist an **Gesellschaften**
und **Bereine** für einige Tage in der Woche
zu vergeben. — **Schöner Siggarten**. 3896

Neue: Hesjan für Mehl; Carpau-
lin für Getreide. — **Gebrauchte**:
Bombay, Australia, Ameri-
kanische für Mehl u. dgl.
Emballagen:
Spagat,
Cerase,
Rosen

hält stän-
dig auf La-
ger „Impex-
Juta“, A.-G. für
Vertrieb und Erzeu-
gung von Spagat, Sei-
ler- und Textil-Waren und
Plachen - Leihanstalt Zagreb,
Jurišičeva ulica Nr. 1/a.
Tel. 9-13. Telegramme: Jutersa.

BEOGRAD GANZ ZAGREB

POENKAREOVA ULICA 10.

TELEFON 23-90

Tel.-Adr.: GANZ

DRAŠKOVIČEVA ULICA 27.

TELEFON 15-87

Tel.-Adr.: GANZ

Aktiengesellschaft

GENERALVERTRETUNGEN

für das Königreich S. H. S.

Ganz & Comp. — Danubius

Maschinen-, Waggon- und Schiffbau-Aktiengesellschaft.

Ganz'sche Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

Leobersdorfer Maschinenfabriks - Aktiengesellschaft.

ERZEUGNISSE:

Waggone, Waggonbestandteile, Eisenbahnräder, Waggonetts und Material für Schmalspur-Industriebahnen und
Bergwerke, Benzin- und elektrische Lokomotiven, Schiffe, Kräne, Elevatoren, Lastautomobile, Brücken- und
Eisenkonstruktionen, Diesel-Motore, Benzin- und Gasmotore, grosse Sauggasmotore, Walzenstühle, Wasser-
turbinen, Centrifugal- und Turbinenpumpen, Zerkleinerungs- und Ziegelei-Maschinen, Dampfkessel, Reservoirs,
Eisenbahnoberbau- und Sicherungseinrichtungen, Schiffsmaschinen, Metall-, Eisen und Stahlgießerei u. s. w.

Elektrische Generatoren für alle Stromarten, Turbogeneratoren, Elektromotoren, Transformatoren,
Zähler, Schaltapparate, elektrische Lokomotiven, Tramway u. s. w.

Projektierung und Bau hydroelektrischer und kalorischer Zentralen.

Einrichtungen kompletter Ziegeleien, Gips- und Cementfabriken.

Brikettierungsanlagen für Sägespäne u. anderes Material.

**Oekonomisierung von Dampfkesselbetrieben (mit patentierten Babcock-Halbgas-
Treppenrostfeuerungs-Einrichtungen).**

Technische Beratung u. auf Wunsch Entsendung von Spezial-Ingenieuren kostenlos

GROSSES LAGER in BEOGRAD-ZAGREB.

